

ARBEIT, DIE SICH NICHT LOHNT!

KAZ
1937



Krauss-Maffei Wegmann



Siemens-Zentrale
München



BMW
1939-45
+ heute 2023 ?!

BMW-Zentrale
München

München: Die Stadt, von der gesagt wird, in ihr könnte man so idyllisch und wohlhabend leben, eben aber nur, wenn man ihre Geschichte und Gegenwart vergisst. Es ist die Stadt der Rüstungsschmieden – aus der Flucht der Kriegsgewinnler vor der Roten Armee, an die Isar geflohen und gestrandet. Wozu? Um dort weiter zu machen, wo sie im 2. Weltkrieg aufgehört haben: In der Kriegsproduktion – der Panzerproduktion bei Krauss-Maffei Wegmann, der Kriegsproduktion von BMW und seinen heutigen Kriegsgewinnlern der Quants oder der bei Siemens usw. Ein Reichtum, der aus dem Elend und auf Bergen von Toten entstand und noch immer entsteht. Wenn eben heute die Waffenproduktion in alle Welt geht. Oder wie jüngst die Ukraine schützt vor den Oligarchen, ob aus der Ukraine oder Russland. Vor wem? Vor den einstigen Eigentümern der Kombinate und des Reichtums der Felder und Bodenschätze. Und durch wen? Durch die in dieser Stadt angesiedelten Weltkonzern-Zentralen! Diese alten und neuen Kriegsprofiture, sie sind es, die hundertausende Arbeiter und Werk­tätige in ihren Fabriken unter eine Arbeit zwingen, die dem Arbeiter selbst zum Feind wird. Ein Feind, der keinen Werk­tätigen so leben und wohnen und arbeiten lässt, dass er diese Stadt nicht als die Stadt der Reichen sieht, die dem Nicht-Besitzenden das Elend seiner Knechtung jeden Tag in die Betriebe, in die Wohnungen, in sein Leben bringt. Eine Stadt, die wahrlich den Widerstand, die Antikriegs-Front des Proletariats nötig hat, um nicht nochmal in Schutt und Asche gelegt zu werden.



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD